

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 273. Montag den 21. November 1859.

## Fruchtversteigerung.

Montag den 28. November l. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle aus der diesjährigen Erndte:

216 Malter Korn,  
1 ditto Weizen,  
7 ditto Gerste und  
259 ditto Hafer

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, am 10. November 1859.

29

Herzogl. Nass. Receptur.  
Hörten.

## Jagdverpachtung.

Montag den 28. November 1859 Mittags 2 Uhr wird die Jagd in den Gemarkungen Gröstel, Oberems und Wüstems bei unterzeichneter Stelle auf eine Reihe von Jahren verpachtet.

Idstein, den 15. November 1859.

164

Herzogl. Nass. Receptur.  
Löw.

## Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben, oder dieselben erweitern, oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die befalligen Anzeigen bis zum 27. d. M. um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulirung für das nächste Jahr nicht berücksichtigt werden können.

Namentlich werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen und Lehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 17. November 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Landeskalendar für das Jahr 1860 erschienen ist, werden die hiesigen Einwohner unter Verweisung auf das landesherrliche Edict vom 28. Juni 1806, wonach jede Familie zur Anschaffung desselben verbunden ist, aufgefordert, die Kalender binnen 4 Wochen gegen Entrichtung des bekannten Preises auf dem Rathhause abzuholen.

Wiesbaden, 14. November 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Da in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindeverwaltungsgesetzes vom 26. Juli 1854 am Schlusse jeden Jahres sowohl

ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderathes als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte austreten und zwar am Schlusse dieses Jahres die in der zweiten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder benannter Körperschaften, so ist Termin zur Bornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf

**Montag, den 5. December l. J., Vormittags 9 Uhr,**  
bestimmt worden und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der zweiten Abtheilung hiesiger Stadt andurch eingeladen, sich in dem besagten Wahltermine in dem Rathhause zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) zu erscheinen und werden alle Diejenigen, welche nicht erscheinen, mit einer Ordnungsstrafe von je Einem Gulden belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind, und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur zweiten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger, pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, deren Steuerquote (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zusammengerechnet) in simplio 5 fl. bis 13 fl. 2 kr. beträgt.

Das Verzeichniß sämtlicher Wahlberechtigten dieser Abtheilung liegt von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen dessen Richtigkeit bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres austretenden Gemeinderath- und Bürgerausschußmitglieder sind:

1) die Gemeindevorsteher: Herren Goldarbeiter Daniel Rohr, Maurermeister Gustav Quersfeld, Schreinermeister Jacob Weygandt und Weinbändler Philipp Göbel;

2) die Bürgerausschußmitglieder: Herren Kaufmann Joh. Phil. Altstätter, Weinbändler Christian Bertram, Buchbinder Andreas Flocker, Fadenirrh Ludwig Freytag, Feldgerichtschöffe Carl Götz, Rentier Wilhelm Habel, Bäckermeister Wendel Hippacher, Kaufmann Friedrich Wilhelm Käsebier, Schmiedemeister Lorenz Kern, Uhrmacher Karl Mahr, Bäckermeister Friedrich Maurer, Hofkupferschmied Ludwig Mökel, Buchbinder Johann Anton Peimecky, Goldarbeiter Daniel Rohr, Goldarbeiter Adolph Schellenberg, Kaufmann Otto Schellenberg, Institutvorsteher Dr. Schirm, Spenglermeister Christian Schreiner, Drehermeister Wilhelm Sternitzky, Feldgerichtschöffe Christ an Weil, Deconom Georg Valentin Weil, Schreinermeister Jacob Weygandt, Kupferschmied Carl Wörner und Gießereibesitzer Julius Zintgraff.

Wiesbaden, den 21. November 1859.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr soll wegen eingelegten Abg. bois nochmals wenigstnehmend vergeben werden:

- 1) das städtische Tagelohnfuhrwerk pro 1860,
- 2) die Schreiner- und Zimmerarbeit bei Unterhaltung der städtischen Gebäude pro 1860,
- 3) die Zimmerarbeit bei Unterhaltung der städtischen Brücken und Dachbedeckungen pro 1860,
- 4) die Schlosserarbeit bei Unterhaltung der Röste, Canäle und Sandfänge pro 1860.

Wiesbaden, den 19. November 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

### Bekanntmachung.

Die Erben des vorstorbenen H. Buchdruckereibesizers Ernst Friedrich Carl Ender's von hier wollen Dienstag den 20. Dec mkr d. J. Nachmittags 3 Uhr ihr in der großen Burgstraße zwischen Hoflitboagravh Jacob Ringel und Geschwister Groschwitz belegenes zweistöckiges Wohnhaus, 54' lang 36' tief, mit zweistöckigem Hinterhaus, 59' lang 22' tief, und Hofraum zum zweiten Male abtheilungs halber in hiesigem Rathhause versteigern lassen.

Die Hofraithe eignet sich ihrer Lage in frequenter Straße in der Nähe der Gnanlagen wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 18. November 1859.  
9582

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung von circa 8,000 Maß Brod zur Vertheilung an die hiesigen Armen pro 1860 in dem Rathhause dabier öffentlich wenigstensnehmend veracben werden.

Wiesbaden, 19. November 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Notizen.

Heute Montag den 21. November,

Vormittags 11 Uhr,

Versteigerung eines Pflanz in dem städtischen Bullenstallgebäude dabier. (S. Tagbl. No. 269)

Nachmittags 3 Uhr,

Nachversteigerung in dem hiesigen Rathhause. (Siehe Tagbl. No. 269.)

Wohnhausversteigerung in dem Rathhause zu Sonnenberg. (S. Tagbl. 271.)

### Geschäfts-Gröfßnung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen im Hause des Herrn Abler am Kranz ein

### Weißwaaren-Geschäft

errichtet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel von gezeichneten und fertigen weißen Stickereien, als: Kragen, Aermel, Garnituren, Streifen, Einsätze, Röcke, Regalioe-Hauben, alle Sorten weiße Taschentücher in glatt und gewickelt, in Leinen-Batist &c, ferner weiße und schwarze Spitzen und Blondes, Schleier, Fanchons, Barben, sowie sonstige weiße Waaren, als Tüll, Moll, Tarlatane in weiß und farbig, Mansook, Batist, Cambric, Piqué, Shirting, Leinwand und alle Sorten Futterzeuge. — Corsetten mit und ohne Mechanik, schwarze und farbige seidene Herrnbinden und Cravattes, sowie eine schöne Auswahl in wollenen Winterartikeln, als Kapuzen, Fanchons, Chate-laines, Aermel u. s. w. zur geneigten Abnahme.

Wiesbaden, den 17. November 1859.  
9465

M. Földner Witwe,

Es der Langgasse No. 20.

**Wollene Waaren**, als: Damen- und Kinderkapuzen, Fanchon, Kopftücher, Aermel, Kragen, Hauskappen, Kleidchen, Jäckchen, Knabenmützen &c., **Winterhandschuhe** für Damen, Herrn und Kinder, **Plüschstoffe** zu Pantoffeln, **Gummigürtel** für Damen und Kinder, sowie alle Sorten **Strick- und Stickwolle**, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Herrmann Rayss,**

Es der Neugasse u. Marktstraße.

9547

An die  
**Bewohner Wiesbadens.**

Nachdem wir vor einigen Tagen durch eine würdige Feier- und Festlichkeit so allgemein befundet haben, daß wir mit der Geistesrichtung unseres großen Schiller's aufs wärmste sympathisiren, dürfte der sich regende Wunsch wohl eine Würdigung verdienen, die edlen Züge des unsterblichen Dichters durch eine im Schatten der gepflanzten Schiller-Linde aufzustellende Büste uns und unsern Nachkommen in lebhafter Erinnerung zu erhalten. In vollster Uebereinstimmung mit diesem Gedanken hat der hiesige Bürgerverein in seiner gestrigen ersten Abendunterhaltung für diesen Winter einstimmig beschlossen: 1) aus seiner Vereinskasse 100 fl. für eine entsprechende Schiller-Büste und 50 fl. für die Schillerstiftung zur Verfügung zu stellen und 2) auf heute Abend 8 Uhr im Taunus-Hotel alle Diejenigen Bewohner unserer Stadt, welche sich für die ausgesprochene Idee interessiren, hiermit freundlichst einzuladen. Der Zweck dieser Versammlung soll sein: Wahl eines Comités, das den angedeuteten Gedanken zur Ausführung bringt. Da dieses Denkmal nur zur Zierde und Ehre unserer Stadt gereichen kann, so ist wohl von dem guten Sinne der hiesigen Bewohner zu erwarten, daß jene Versammlung recht zahlreich besucht werden wird.

Wiesbaden, den 18. November 1859.

Der Vorstand des Bürgervereins.

9515

## Schreibunterricht.

Mit dem 21. d. M. beginnt ein neuer 26stündiger Cursus für Erwachsene von 8—9 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 17. November 1859.

**F. J. Bertina**, Schreibmeister,  
fl. Schwalbacherstraße 1.

8430

# Anzeige.

Donnerstag den 24. November

Zur Feier 25jähriger künstlerischer Wirksamkeit  
auf der Bühne,  
wovon 21 auf die Wiesbadener Bühne fallen,  
**Benefiz-Vorstellung**  
für Frau **Elise Flindt**, geb. **Seyler**,  
**Coriolan**,

Tragödie in 5 Akten von Shakspeare  
mit Ouverture von Beethoven  
und begleitender Musik von Kalliwoda.

**Cajus Marcins Coriolanus** . . . Herr **C. Wilcke**  
vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.  
**Volumnia** . . . . . Frau **Elise Flindt**. 9581

Montag den 21. November Abends 6½ Uhr 9516

in dem großen Saale des Theatergebäudes  
**Erste Quartett-Soirée**

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

## Programm.

- 1) Quartett von J. L. Ellerton. (F moll.)
- 2) Quartett von Mozart. (A dur.)
- 3) Quartett von Beethoven. (D dur. Op. 18.)

(Gingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billette zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind  
in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** und in der Musikalien-  
handlung von **C. Wagner** zu haben.

Beim Herannahen der Winterzeit empfiehlt der Unterzeichnete sein reich  
assortirtes

## Musikalienlager

sowie feine

## Musikalien-Leih-Anstalt,

welche über 10,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch  
Novitäten vermehrt wird.

Prospecte über die Abonnements-Bedingungen gratis.

8809

**Eduard Wagner**, Taunusstraße 25.

**Herrnkleider** werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,  
noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien  
werden nicht angenommen, bei

5746

**Ad. Jung**, Herrnmühlweg No. 2.

# Wintermäntel

habe ich wieder eine neue Auswahl in den modernsten Facons zu billigen Preisen erhalten.

9473

**Bernh. Jonas**, Langgasse No. 35.

## Leinenwaaren und Hemden.

### **Franz Allstetter Sohn,**

untere Webergasse No. 4,

9343

empfehle: Vielefelder-, Irländer-, Hausmacher-, Creas- und Leder-Leinen in allen Qualitäten, sowie  $1\frac{1}{4}$  Leinen zu Bettüchern ohne Naht von 48 fr. die Elle anfangend.

Tischtücher, Servietten und Handtücher in Gebild und Damast, graue, rothe und chamois Caffee-Servietten, Vielefelder leinene Taschentücher und Hemden-Einsätze. Sodann Herrnhemden von Leinen, Shirting mit leinen und Bique-Einsätzen, und ganz Shirting von 1 fl. 30 fr. — 7 fl. per Stück, Damenhemden von Leinen und Shirting in allen Facons von 1 fl. 36 fr. — 8 fl. per Stück.

Herrn-Kragen, englisches Fabrikat, in allen Facons und Größen.

## Filzschuhe.

Eine große Auswahl Filzschuhe und Stiefelchen (schwarze), solche mit Filz- und Ledersohlen, mit und ohne Glanzlederbesatz, in allen möglichen Farben, sowie Ligen- und Bendelschuhe, empfehle ich zu äußerst billigen Preisen.

**H. Profitlich**, Metzgergasse No. 26. 8708

## Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$  fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum vom 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wießbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertbor No. 2. 6989  
Aus der Fabrik von **Kothe & Comp.** in Berlin.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich einem geehrten Publikum meine vorräthigen Möbel, bestehend in Canape, Sessel, Stühle &c. Gleichzeitig bitte ich sonstige Bestellungen frühzeitig zu machen, da ich bei zu später Bestellung für die Pünktlichkeit der Ablieferung nicht mehr garantiren kann.

**L. Hilse**, Tapezirer,

Michelsberg No. 17. 9149

9149

**Rheinische  
Brust-Caramellen**  
in versieg. Düten à 18 kr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie dem Gesunden einen angenehmen Genuß.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur in versiegelten rosarothern Düten = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet = verpackt, und einzig und allein ächt vorrätzig sind bei  
**A. Herber.** 7456

Die bedeutende Ziehung der **Großherzogl. Badischen fl. 35**  
**Loose** findet am **30. November** a. c. statt.

**Original-Loose** coursmäßig und für diese Ziehung à 2 fl.  
das Stück bei **Herrmann Strauss,**  
9583 untere Webergasse No. 44.

**Für Weihnachtsgeschenke.**

empfehle ich mein Lager in fertigen **Wollwaaren**, als: Jacken, Capuzen, Valentins, Unterhosen und Unterjacken zc.; bunte und weiße **Stickereien**, **Regligehauben**, **Corsetten** in weiß und grau mit und ohne Naht und nur mit Fischbein, sowie mit und ohne Mechanik von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl., amerikanische **Gummischuhe** in allen Sorten von 54 kr. bis 2 fl., **Regen- und Sonnenschirme**, seidene Franzenschirmchen und En-tout-cas, **Reise- und Damentaschen** in Plüsch und Saffianleder, **Glacehandschuhe**, **Herrenbinden** zc. zc. in schönster Auswahl unter Zusage der billigsten Preise.

9584 **Julius Baumann,** Marktstraße No. 14.

Wein Lager in

**Unterhosen** } in wolle und baumwolle von  
**Jacken** } **Clesse** in Luxemburg,  
**Leibbinden** } in seiden, cachemir und vigognia;  
**Strümpfe** } **Gichtflanelle,**  
**Handschuhe** } roth und weiß, sowie in  
**gestrickten Damen-Kragen, Damen-Jacken,**  
**Herren-Chals, Fanchon, Capuzen** und sonstigen dahin gehörenden Artikeln  
ist aufs **reichhaltigste** sortirt und empfehle ich dasselbe bestens.

**G. L. Neuendorff,**

**Kurz- und Stickereiwaarenhandlung, Kranzplatz.**

## Patentirter Tinten-Extract in Flaschen à 18 kr.

Mit einer Flasche dieses Extracts kann man sich augenblicklich durch bloßen Zusatz von kaltem Wasser, 1 Kanne gleich 2 Pfund, oder dasselbe Quantum nach und nach, von einer ganz vorzüglichen schwarzen Tinte bereiten, die in dunkler Farbe höchst angenehm, ohne je zu stocken, der Feder entfließt, die nie schimmelt noch Saß bildet, und in zunehmender Schwärze fest am Papier haftet. Stahlfedern behaupten eine sehr lange Dauer.

Für alle Behörden, Schulen, Expeditionen &c., die größeren Bedarf an Tinte haben, ist dieses billige praktische Präparat besonders empfehlenswerth. In Wiesbaden zu haben bei **A. Flocker.** 99

## Gezeichnete weiße Waaren,

neueste Muster in schöner Auswahl, bei  
9547

**Herrmann Rayss,** Eck der Neugasse und Marktstraße.

## Fertige Schlafröcke

empfehlte in großer Auswahl  
9474

**Lazarus Fürth,**  
Langgasse No. 25.

## Liesch

für Käufer ist wieder angekommen bei

**Sch. Seyman.** 9434

Echt amerikanische **Gummi-Schuhe** bester Qualität bei

**F. C. Nathan,** Michelsberg No. 2. 8472

Untere Friedrichstraße No. 39 bei **Christmann** ist wegen Aufgabe seines Geschäfts gutes trockenes buchen **Holz** per Klafter 25 fl., alle Sorten **Stroh** und zwei gute **Zugpferde**, wovon das eine 5 und das andere 14 Jahre alt ist und sonstiges zur Deconomie gehörige **Geschirr** aus der Hand zu verkaufen. 9562

Eine gut erhaltene englische **Doppelflinte** (in Etui) ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9443

Römerberg No. 37 stehen mehrere ein- und zweithürige **Kleiderschränke** (noch wenig gebraucht) zu verkaufen. 9294

Ein nußbaumen **Pfeifengestell** und ein ditto **Stockgestell** (noch wenig gebraucht) sind billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. 9444

Zu verkaufen ein **Zimmerteppich**, 3 1/2 Ellen lang und 2 1/4 Ellen breit, Webergasse No. 14 zwei Treppen hoch. 9450

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kursaalanlagen und den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und viele Zimmer &c. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen, der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienverhältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von  
5598

**Gustav Deucker,** Langgasse No. 47.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag. (Beilage zu No. 273) 21. Novbr. 1859.

## Carl Feix, Küfermeister, Nerostraße No. 15

macht hiermit seinen verehrten Gönnern die ergebenste Anzeige, daß er sich dahier als **Küfermeister** etablirt hat und verspricht alle in diesem Fach vorkommende Arbeiten aufs Pünktlichste und Beste auszuführen. 9585

## Schreibunterricht.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch seinen Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie in empfehlende Erinnerung zu bringen. Anmeldungen erbittet sich baldigst. 9586

Gustav Dreher, Kapellenstraße No. 4.

## Die antiquarische Buchhandlung von L. Levy,

Langgasse No. 31,

empfiehlt folgende Bücher zu den bestehenden Preisen:

Schiller's sämmtl. Werke in 12 Bdn. eleg. geb. 7 fl. — Dieselben in 1 Bd. eleg. geb. 5 fl. — Goethe's sämmtl. Werke in 40 Bdn. eleg. geb. 30 fl. Lessing's sämmtl. Werke in 1 Bd. eleg. geb. 6 fl. — Shakespeares dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 9 Bde. eleg. geb. 8 fl. Hauff's sämmtl. Werke in 3 Bdn. geb. 3 fl. 30 kr. — Zichofke's sämmtl. Werke in 15 Bdn. geb. 8 fl. — Dessen Stunden der Andacht 6 Bde. eleg. geb. 7 fl. — Immermann's Münchhausen 2 Bde. eleg. geb. 1 fl. 45 kr. Bürger's Gedichte 36 kr. — Brockhaus'sches kleineres Conversationslexikon 4 Bde. geb. 8 fl. — Homer's Ilias und Odyssee, übersetzt von Voss, geb. 1 fl. 30 kr. — Hoffmann's Jugendfreund für 1859 2 fl. 48 kr. Humbold's Cosmos 4 Bde. 14 fl. 30 kr.

Auch werden daselbst fortwährend einzelne Bücher von Werth, wie auch ganze Bibliotheken zu den höchstmöglichen Preisen angekauft. 9587

Die Unterzeichnete erlaubt sich einem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie sich im **Anfertigen von Damenkleidern** etablirt hat. Dieselbe wird stets bemüht sein, durch dauerhafte und elegante, nach den neuesten Mustern angefertigte Arbeiten sich das Vertrauen ihrer Kunden zu erhalten.

Katharine Klein,

9588

Gasthaus zum Erbprinzen von Nassau, No. 23.

Unterzeichneter kauft alle Sorten **Flaschen** zu den höchsten Preisen.

9439

Salomon Marx, Kirchhofsgasse No. 3.

Man sucht einen Theilnehmer in der **zweiten Rangloge**. Das Nähere in der Exped. 9589

In der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse No. 34, ist zu haben:

Einblick durch Fenster, Thür und Dach in das

## **Innerste des Menschen.**

Eine Quintessenz der Beobachtungen und Forschungen eines Lavater, Gall, Spurzheim, Roger, David u. a. m., über Physiognomik; Schäbellehre; Mund, Zähne und Lippen; Stimme, Gang, Kleidung; Mimik; Deutung und Auslegung der Handschriften; Chiromantie u. s. w. Nebst 13 Tafeln, enthaltend Portraits und andere Abbildungen, als Belege der aufgestellten Grundsätze und Entdeckungen der verschiedenen Systeme.

Eleg. brosch. 1 fl. 30 kr.

Große Reichthümer könnte der Weise erwerben, aber auch zahllose Täuschungen und bittere Lebenserfahrungen verhüten, welcher die Kunst besäße, Blicke zu werfen in die Herzen der Menschen. Obiges mit Geist geschriebene Buch führt nun den Leser in jene Wissenschaft ein und gibt denen, welche forschende Blicke senken wollen in das dunkle Labyrinth menschlicher Leidenschaften, bestimmtere und lichtvollere Begriffe und Ansichten. 474

## **Vielefelder Leinen.**

Hembeneinsätze, Taschentücher etc., vorzügliche gediegene Waare und als rein leinen garantirt, habe von einer der besten Vielefelder Fabriken auf Lager und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

Augleich empfehle ich frischangekommene **Negligé- und garnirte Morgenhauben** in neuen Façons.

9590

**H. W. Erkel.**

## **Französische Holzschuhe**

empfehl't

**Fr. Weismüller,** Hochstätte No. 12. 9591

Ganz billige **Wolle** zum Füttern von Winterschuhen bei

**F. C. Nathan,** Michelsberg No. 2. 8483

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. 7378

Durch **Ch. Kunkler,** kleine Schwalbacherstraße No. 2, ist fortwährend trockenes buchen Scheitholz zu verkaufen. 9592

Zu verkaufen: Ein Paar junge **Zwerghühner.** Näh. Exped. 9593

Bei **D. Kraft** Louisenstraße 18, wird ein **Plattofen** mit Aufsatz (Steinkohlenofen) gesucht. 9594

Eine neue nußbaumene vierschubladige **Kommode** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9394

**Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen** von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei **Günther Klein.** 9595

**Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen** sind vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst** 9596

Von heute an frische Hasen, Hirsch, und Schwarzwildpret bei  
Johann Geyer, Häfnergasse No. 17. 9313

Von heute an wieder Bier per Schoppen 3 fr.  
9559 bei **Joh. Weidmann** in den drei Kronen.

## Schellfische

sind jeden Donnerstag, Freitag und Samstag frisch zu haben bei  
9524 **J. K. Lembach** in Viebrich.

## FrISCHE Schellfische

9597 bei **Sch. Philippi**, Neugasse No. 20.

Von heute an vorzüglichen

## 1858r Wein

per Schoppen 12 fr. bei  
9560 **Ad. Maurer**, Größbergweg.

Große Flensburger u. Ostender Austern,  
Ruffischen und Elb-Caviar,  
Bückinge und Schellfische

stets frisch und billigst bei

9598 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Ein in angenehmer gesuchten Lage gelegenes, solid gebautes dreistöckiges  
**Wohnhaus** mit Hintergebäude, zusammen 36 heizbare Piecen enthaltend,  
großem Hof mit Brunnen, schön angelegtem Garten und großen gewölbten  
Kellern u. ist Familienverhältnissen halber unter äußerst angenehmen Be-  
dingungen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von  
8328 **Gustav Deucker**, Langgasse No. 47.

Am Samstag Morgen wurde ein **Schlüssel** aus der Saalgasse bis zur  
Webergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Saalgasse  
No. 10 abzugeben. 9599

## Stellen-Gesuche.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Das  
Nähere in der Exped. d. Bl. 9493

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten  
Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9494

Ein braves Mädchen, welches gut nähen kann, wird für das ganze Jahr  
zu beschäftigen gesucht. Näheres in der Exped. 9536

Ein gelesenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit  
versteht, wird auf Weihnachten oder früher gesucht. Wo, sagt die Expe-  
dition dieses Blattes. 9547

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, wird auf  
Weihnachten gesucht Webergasse No. 16. 9570

Ein Mädchen zu Kindern und Hausarbeit und ein Mädchen für schön  
weiß Nähen werden gesucht. Näheres in der Expedition. 9572

- Häfnergasse 1 zwei Stiegen hoch wird ein Monatmädchen gesucht. 9538  
 Für ein in allen häuslichen Arbeiten, Kochen, Nähen u. s. w. erfahrenes Mädchen wird zum alsbaldigen Eintritt ein Dienst gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9600  
 Ein reinliches Mädchen aus guter Familie, welches Bügelein kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. 9541  
 Ein gebildetes anständiges Frauenzimmer mit guten Empfehlungen, in allen feinen Hand- und Hausarbeiten vollkommen erfahren, sucht auf Weihnachten eine Stelle als Kammer- oder Zimmermädchen und würde auch in eine anständige Wirthschaft gehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau 9601  
 von Gust. Deucker, Langgasse No. 47.  
 Es wird ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in eine bürgerliche Haushaltung auf Weihnachten gesucht. Näheres zu erfragen Taunusstraße No. 39 im zweiten Stock. 9602  
 Ein braves reinliches Mädchen wird auf Weihnachten in Dienst gesucht Franz No. 2. 9603  
 Drei Schuhmachergesellen auf Lederarbeit werden gesucht und wird dauernde Arbeit zugesichert. Wo, sagt die Exped. 9604  
 Ein gesitteter Junge kann bei einem Schreiner in die Lehre treten. Die Exped. sagt bei wem. 9212  
 Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409  
 Ein gesitteter Junge kann nach Umständen ohne Lehrgeld in ein Schuhmacher-Geschäft in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. 9574  
 Es wird eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern, wobei ein Garten bei dem Haus ist, Friedrichs-, Louisen- oder Rheinstraße auf den 16. Januar oder 1. April zu beziehen gesucht durch Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 9544  
 Einige Arbeiter können in Mitte der Stadt Schlafstelle erhalten. Das Nähere in der Exped. 9575

### Zu vermietthen.

- Römerberg No. 33 im 2. Stock sind 2 möblirte Zimmer mit und ohne Kost zu vermietthen und gleich auch später zu beziehen. 9170  
 Taunusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermietthen. 8200  
 Indem ich jetzt Römerberg No. 33 im 2ten Stocke wohne, so mache ich die Anzeige, daß ich zwei möblirte Zimmer mit auch ohne Kost zu vermietthen habe. Wittwe Pfaff. 9358  
 Die Bel Etage im Landhause Sonnenberger Chaussee No. 8, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Waschküche u. s. w. ist sofort auf den 1. April 1860 zu vermietthen. 9605  
 4500—5000—5500 fl. werden stündlich zu leihen gesucht.  
 600 fl. sind stündlich auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 9578

Allen Verwandten und Freunden des dahingeshiedenen **Georg Conrad Bücher** im Pariser Hof hiermit die Anzeige, daß dessen Beerdigung heute Nachmittag um 3 Uhr stattfindet.  
 9580 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Das Räthsel eines Herzens.

(Fortsetzung aus No. 270.)

Allein er war ein Glender und tödtete schon vom ersten Augenblicke an jedes freundliche Gefühl für ihn in meinem Herzen. Er wurde mein Tyrann, ohne jemals versucht zu haben, ob ich nicht einer besseren Behandlung werth sei. Seine gränzenlose Anauferigkeit und Kargheit versagte mir jedes kleine Vergnügen, jede unbedeutende Bequemlichkeit, und ohne an meine Jugend, meine frische, frohe und glückliche Jugend zu denken, verlangte er von mir dieselbe alles Leben erstickende Gleichgiltigkeit, zu welcher er selbst gezwungen war. Das Einzige, was ihn recht zu erfreuen und ihm am Herzen zu liegen schien, war mich zu betrüben. Es war recht, als wenn es ihn verwundete und peinigte, wenn er mich fröhlich und vergnügt sah, und er brachte es nach und nach auch dadurch, daß er mir Alles entzog, was meinem Herzen lieb und theuer war, oder mir zum Trost gereichen konnte, dahin, daß ich eiskalt, versteinert und theilnahmlös wurde und in einen solchen Zustand versank, in welchem nur der Haß gegen ihn, der mir mein junges Leben verkümmerte und vernichtete, in meiner Seele recht lebendig sich regte.

Als meine persönliche Aufwärterin hatte er mir eine Weibsperson aufgezwungen, deren eigentliche Stellung im Hause ich verschweigen muß und will. Ihre Aufwartung und Pflege zog er der meinigen weit vor, erlaubte mir dessenungeachtet aber nicht, daß ich mich aus seiner Nähe entfernte. Wie manche Nächte und Tage habe ich auf diese Weise halb irrstinnig auf einem Armstuhl in einem kalten Vorzimmer zubringen müssen, um sogleich bei der Hand seyn zu können, wenn er meine Anwesenheit verlangte, was meistens nur geschah, um mir einige bittere Worte zu sagen. Und wie vermehrte sich nun nicht meine Verachtung gegen ihn, wenn ich sein übermäßiges und urmännliches Jammern über seine Schmerzen anhören und sehen mußte, welch' eine schreckliche Furcht er vor dem Tode hegte. . . . ich, die ich mir so oft gedacht hatte, daß Derjenige, dem ich einmal angehören sollte, zuvörderst den Muth und das Herz eines Mannes besitzen müsse!

Meine Sklaverei dauerte zwar nur ein Jahr; allein wenn ich darauf zurück sah, erschien die Zeit mir wie eine Ewigkeit. Er starb endlich, und die letzten Tage und Nächte, welche ich an seinem Sterbelager zubrachte, waren zu nichts Anderem geeignet, als meine unsägliche Verachtung und meinen Abscheu gegen ihn zu vermehren. Ohne mir ein friedliches und versöhnendes Wort gesagt zu haben, verschied er, und möge mir Gott es verzeihen, daß meine Trauer eigentlich nur Freude über meine Erlösung war. Trauer? Wie inhaltreich ist dieses Wort nicht, wenn es eine Person betrifft, die man liebt; es kann ja Alles in sich schließen, Beides, das Bittere und Süße der Furcht und der Sehnsucht! Er starb und ich war frei wie ein Vogel in der Luft: meine beklemmte Brust athmete auf, meine Gedanken und Gefühle bekamen Flügel, die nicht mehr gebrochen waren, sondern mich wieder zum Licht und Leben erhoben. Ich reinigte mein Haus von Allem, was mich zu lebhaft an meinen Peiniger erinnerte, seine Domestiken wurden verabschiedet, und ich erklärte meinem Curator mit Bestimmtheit, daß sein abermaliger Rath in Bezug auf meine Zukunft nicht befolgt, ja nicht einmal von mir in Erwägung gezogen werden würde. Die Folge davon war, daß er — Du kennst ja den Geheimrath L. — sich darauf beschränkte die Oberleitung meiner Güter zu führen, und daß meine Familie keinen weiteren Umgang mit mir hielt. Die Bewohner der Umgegend kamen mir dagegen mit offenen Armen entgegen, gleich als ob sie ein Verlangen darnach fühlten, mir die Härte meines Geschicks etwas zu erleichtern, welches sie als mitleidige, aber nicht zum Helfen befähigte Zeugen aus der Ferne bemerkt und gesehen hatten. In diesem Kreise fand ich bald meine vorige Kraft und meine natürliche Lebendigkeit wieder.

In Veranlassung des Geburtstages Sr. Majestät des Königs war in A. wie gewöhnlich ein Fest arrangirt. Ich hatte mich auch dazu eingefunden; denn es gefiel mir zu tanzen und mit den Fröhlichen einmal fröhlich zu seyn. Wie ich im

Salon Platz genommen hatte und meine Augen über die Menschenmenge dahinschweifen ließ, da bemerkte ich einen Mann, den ich Dir, Camillo, wohl nicht zu beschreiben brauche. Stelle Dich vor Deinen Spiegel und Du wirst dann ein treues, liebenswürdiges, aber nur etwas jüngeres Bild von ihm sehen. Er stand an eine Console gelehnt und redete mit einem jungen Menschen, während seine Augen, die dunkel und geistvoll waren, ernsthaft auf mir zu ruhen schienen. Ich befragte meine Nachbarin über ihn und erfuhr zum ersten Male seinen Namen. Etwas später ließ er sich mir vorstellen, allein unsere Unterhaltung war gleichgiltig und kurz. Der junge Herr, mit welchem er geredet hatte, Dein Schwager, Herr von W., trennte uns, denn er engagirte mich zum Tanze, und da Er, an dem ich Wohlgefallen fand, nicht tanzte, so begegneten wir uns an dem Abende nicht wieder. Herr von W. dagegen umschwärmte mich, seine jugendliche, kühne Etourderie amüßte mich, und wenn ich nicht tanzte, ließ ich mich von ihm in ein Zimmer führen, in welchem ein Paar Spieltische standen und Er seinen Platz hatte. Von dem Sopha in der Fenstervertiefung aus konnte ich gemächlich diese wunderbar kräftigen, edlen Züge betrachten und die klangvolle, inhaltreiche Stimme hören, und während mein redseliger Cavalier glauben mochte, daß ich seiner lebhaften Conversation meine ganze Aufmerksamkeit schenkte, interessirten sich meine Gedanken immer mehr für den geistigen Reichthum, der in einer solchen Person verborgen zu seyn schien. Oder war das schon jene unbewußte, unwiderstehliche Macht, diese ahndungsvolle Sympathie, die mich fesselte und wie ein Blitzstrahl plötzlich in das Innere meines Herzens hineinleuchtete, wo bis dahin nur Ruhe und Finsterniß geherrscht hatte? Ich weiß es nicht. Das aber muß ich gestehen: als ich heimkam, da fühlte ich mich so glücklich und leicht, wie noch nie. Alles um mich her hatte einen höheren Glanz, eine tiefere Bedeutung erhalten; Alles war lebendiger und reicher geworden als bisher, und doch lag eine süße Wehmuth im Hintergrunde meiner Seele. Wie oft steht und hört man nicht eine solche Stimmung als eine Leere beschreiben! Mir erschien diese träumende, ahndungsvolle Sehnsucht als ein reiches Leben, als eine Wiedergeburt. Der Frühling kam inzwischen wieder. Die Sonne, die erwachende Natur, die lachende Gegend lockte mich zu langen Wanderungen in's Freie hinaus. Es war so wohlthuend, so angenehm und reizend mit meinen Träumen allein im Walde zu sein; die fliehenden Wolken, das Sausen der Bäume, der Gesang der Vögel, die duftenden Blumen redeten zu mir mit tausend freundliche Stimmen, und alle schienen sie auf die Weise zu reden, als wüßten sie meines Herzens innerste Gedanken. Und was waren denn diese Gedanken?

Im Walde begegnete ich ihm; daselbst war ja seine eigentliche Heimath. Und wir begegneten uns oft. Ich war es . . . ich weiß es noch genau! . . . ich war es, die den Weg suchte, den sein Fuß betrat; eine unwiderstehliche Macht zog mich dahin. Allein es wunderte ihn nicht, mich so oft zu sehen; es freute ihn vielmehr, mir aus dem Schatze seines Geistes mittheilen zu können, mich durch seinen frischen Humor aufzumuntern, meine Seele mit kräftigen Bildern zu erfüllen und die Begierde nach freien, frischen Gedanken zu erwecken. Seine Stimmung war abwechselnd bald lebendig und aufgeregt, bald ruhig und ernst; allein die Aeußerungen seines Herzens und die Ausbrüche seines Gefühls waren niemals an mich gerichtet. Wenn er dann und wann mit seiner uner schöplichen Laune und seinem glänzenden Wize gewisse Seiten im Leben und Wirken der Menschen beleuchtete, so war ich in der Regel schweigend, hörte ihm mit Bewunderung und Entzücken zu, fühlte mich von der gemüthlichen Wärme und Tiefe berauscht, mit der er seine Schilderungen belebte. Aber wurde er ernsthaft und sinnreich reflectirend, so war es, als wenn meine ganze Lebhaftigkeit den ausgespannten Flügeln trogte; denn ich wurde alsdann lustig und ausgelassen wie ein Kind.

Während ich einmal die Sachen meines verstorbenen Gemahls durchsuchte, fand ich zufällig ein längliches Packet, in Wachstuch eingewickelt, gerade wie die Schneider ihre fertigen Arbeiten zu versenden pflegen. Ich öffnete es und entdeckte darin eine vollständige Männertracht, die augenscheinlich aber für eine weibliche

Person verfertigt worden war. Der Anzug war sehr elegant, aber so einfach an Farbe und Schnitt, daß er nicht für eine Maskerade oder dergleichen bestimmt sein konnte.

Was die Absicht mit demselben gewesen war, konnte ich natürlich nicht wissen; vielleicht war die Kleidung zu einem Apparat für die eine oder andere Intrigue bestimmt gewesen, an welchem das Leben meines Gemahls sehr reich gewesen sein soll. Uebrigens war sie noch ganz neu und noch nicht gebraucht, die blanken Knöpfe mit Seidenpapier umwickelt; sie sah hübsch aus, ich zog sie an und sie saß mir, als wäre sie für mich gemacht worden. Der kurze, dunkelblaue Rock, die weiten Beinkleider von derselben Farbe, die schwarzseidene Weste kleideten mich sehr gut, und ein Strohhut mit einem breiten Rande, den ich mir auf's Haupt setzte, vollendeten den flinken Matrosen. Es war gerade die Zeit, in welcher ich meine Gänge in den Wald zu machen pflegte, und in drei Sprüngen war ich der kleinen Treppe herunter, die von meinem Zimmer unmittelbar nach einem dichten Bogengange von Haselnußbüschen führte; dieser verdeckte Gang lief längs der Gartenmauer hin und endete bei einem gemauerten Gartenhause, aus welchem eine Thür den Weg in's Gebüsch öffnete, das meinen Park mit dem großen Walde verband. Ich war so lustig, so herzlich froh, daß es mir gar nicht einfiel, es sei etwas Unschickliches in dem, was ich that.

(Fortf. f.)

### Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 5. October, dem h. B. u. Kaufmann Karl Hermann Glaser ein Sohn, N. Karl Ludwig Adolf. — Am 17. October, dem h. B. u. Gerichtsvollzieher Christian Gottfried Groß eine Tochter, N. Philippine Louise Elisabeth Maria Friederike. — Am 26. October, eine Tochter der Henriette Karoline Schuhmacher von hier, N. Marie Karoline. — Am 26. October, dem h. B. u. Lohnkutscher Johann Gottfried Eduard Edmund Weimar ein Sohn, N. Johann Baptist. — Am 28. October, ein Sohn der Anna Maria Cornelia Friederike Schuß von hier, N. Georg Karl Wilhelm. — Am 29. October, dem h. B. u. Scribenten Theodor Karl Wilhelm Bous ein Sohn, N. Heinrich Philipp Friedrich. — Am 29. October, dem h. B. u. Metzgermeister Johann Ludwig Scheuermann ein Sohn, N. Karl Heinrich Ludwig. — Am 31. October, dem Hausknecht Johann Karl Kaspar Spitz dahier, B. zu Langschied, A. Langenschwalbach, ein Sohn, N. Karl August Anton Eduard. — Am 1. November, dem h. B. u. Metzgermeister Joseph Gtingshausen ein Sohn, N. Anton. — Am 1. November, eine Tochter der Katharina Duffel von Gethenschloß in Böhmen, N. Mathilde. — Am 15. November, dem Hautboisten Nikolaus Eisenheimer dahier, B. zu Oberursel, eine Tochter, N. Maria Josephine Katharine.

Proclamirt: Der Baumeister Johann Jacob Schenk von Sundhausen in Preußen, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Landwirths Heinrich Michael Schenk daselbst, und Johanne Wilhelmine Stöckicht dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des zu Weilburg verstorbenen Herzgl. Berggeschwornen Georg Conrad Heinrich Stöckicht. — Der h. B. u. Küfermeister Friedrich Wilhelm Körnchen, ehl. Sohn des h. B. u. Bleichers Johann Gotthilf Benjamin Körnchen, und Philippine Christine Henriette Rausch von Sonnenberg, ehl. hinterl. Tochter des gew. Landmanns Jonas Rausch daselbst. — Der Kutscher Philipp Wilhelm Martin Kunz dahier, B. zu Wehen, ehl. led. Sohn des Leinwebers Jost Heinrich Kunz zu Holzhausen a/S., und Philippine Karoline Wilhelmine Rötherdt zu Wehen, ehl. led. Tochter des Schreinermeisters Georg Peter Rötherdt daselbst. — Der Diurnist bei Herzogl. Zollirection u. h. B. Karl Ludwig Wölsing, ehl. led. Sohn des Musiklehrers Johann Jacob Wölsing zu Dillenburg, und Katharine, geb. Arnold, des gew. h. B. u. Gastwirths Franz Joseph Rödig nachgel. Wittwe. — Der verw. h. B. u. Steindrucker Johann Jakob Bäcker, und Elisabeth Weber dahier, ehl. led. Tochter des h. B. u. Bedienten Gottfried Weber.

Copulirt: Der Tagelöhner Peter Jacob Martin dahier, B. zu Oberjosbach, und Maria Roth von Gloff. — Der Herzogl. Oberlieutenant Karl Friedrich Hermann Casar zu Weilburg, und Anna Adeline Josephine Marie Flach von hier.

Gestorben: Am 13. November, Henriette, geb. Hofmann, des gew. h. B. u. Kaufmanns Wilhelm Hermann nachgel. Wittwe, alt 75 J. — Am 13. November, der Tagelöhner Heinrich Haupt von Königstein, alt 18 J. — Am 14. November, Heinrich, der Dienstmagd Christine Weis von Wallau Sohn, alt 7 J. 6 M. — Am 15. November, der h. B. u. Colonnade-Aufscher Georg Wilhelm Göbel, alt 72 J. 10 M. 14 T. — Am 16. November, Sophie Elisabeth Louise, geb. Schröter, des gew. Herzogl. Precepturbeamten Naths Christian Friedrich Schellenberg zu Höchst Wittwe, alt 80 J. 6 M. — Am 16. November, Amalie Böfinger, alt 65 J. 28 T. — Am 18. November, der h. B. u. Badwirth Georg Konrad Bäcker, alt 73 J. 2 M. 23 T.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 28 fr.  
3 " ditto bei F. Kimmel, May u. S. Müller 15 fr.  
2 " ditto bei S. Müller 10 fr.  
1 1/2 " ditto bei Hildebrand, Marx u. Schweisgut 12, May 10 fr.  
4 " Schwarzbrod allg. Preis (34 Bäcker und Händler): 14 fr. — Bei Blum, Brand, Bauer, Fausel, Finger, Hippacher, Jung, Junior, F. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Macherheimer, Maldaner, S. Müller, Sauereffig, Schirmer, A. Schmidt, Scheffel, Sengel, Stritter, Westenberger u. Wolf 13 fr.  
3 " ditto bei Ader, Burkart, Fausel, Finger, Flohr, Freinsheim, Hahn, Gläbner, Matern, Mai, S. Müller, Rampott, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Stritter und Weitz 10 fr.  
2 " ditto bei S. Müller 6 1/2 fr., Brand und Marx 7 fr.  
4 " Kornbrod bei Fischer, Kadesch, Mai u. Wagemann 13 fr.  
Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Dietrich, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, F. Kimmel, Maldaner, A. Macherheimer, A. und S. Müller, Sauereffig, A. Schmidt, Schöll, Scheffel und Westenberger.  
b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Dietrich, Finger, Fischer, Hippacher, Junior, F. Kimmel, A. Macherheimer, A. und S. Müller, Maldaner, Sauereffig, A. Schmidt, Schöll, Scheffel und Westenberger.

## 2) Mehl.

- 1 Metr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 16 fl. — Bei Hahn, Jäger und Waltherr 14 fl. 56 fr., Philippi u. Wagemann 15 fl., Werner 15 fl. 30 fr., Bauer, Kadesch und Rosenthal 16 fl. 30 fr.  
1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 14 fl. — Bei Jäger und Waltherr 12 fl. 48 fr., Hahn u. Wagemann 13 fl., Bogler 15 fl., Bauer und Kadesch 15 fl. 45 fr., Rosenthal 15 fl. 50 fr.  
1 " Weizenmehl allg. Preis: 11 fl. — Bei Jäger u. Waltherr 10 fl. 40 fr., Hahn 12 fl., Bogler 13 fl., Bauer, Kadesch und Rosenthal 14 fl. 50 fr.  
1 " Roggenmehl allg. Preis: 9 fl. — Bei Bogler 11 fl.

## 3) Fleisch

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 18 fr. — Bei Chr. Ries, Seewald u. Wengandt 17 fr.  
1 " Kuhfleisch bei J. u. M. Vär, S. Käsebier und Meyer 15 fr.  
1 " Kalbfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Bücher, Cron, Edingshausen, Hasler, Hees, Hirsch, Herz, Meyer, W. Ries, Thon und Weidmann 16 fr.  
1 " Hammelfleisch allg. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Frenz jun., Frenz sen., Hees, Renker, Stuber u. Thon 14 fr., Wengandt 10 fr.  
1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Frenz jun., Scheuermann u. Schipper 18 fr.  
1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Bücher u. Wengandt 28 fr.  
1 " Spickspeck allg. Preis: 32 fr.  
1 " Nierenfett allg. Preis: 24 fr. — Bei Meyer 20 fr., Blumenschein, Hees, Herz, Schnaas, Weidmann u. Jos. Weidmann 22 fr.  
1 " Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Frenz sen., S. Käsebier, Schlidt, Thon, Weidmann und Wengandt 28 fr., Bücher, Cron, Edingshausen, Hasler, Renker, Chr. u. W. Ries, Scheuermann u. Schipper 32 fr.  
1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Frenz jun., S. Käsebier, Schnaas, Stuber und Wengandt 22 fr.  
1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Blumenschein, Cron und Renker 16 fr.

Wiesbaden, 19. November. Bei der am 15. d. dahier stattgehabten Ziehung der Vereins- 10 fl. Loose sind auf folgende Nummern die beigezeichneten Gewinnste gefallen: No. 14871 4500 fl., No. 6538 1500 fl., No. 351 400 fl., No. 23117, 74923 jede 200 fl., No. 7454, 39976, 63148, 77426, 105003 jede 100 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.